

So gehören zu den sieben Leitungsmitgliedern der WPO 92 drei qualifizierte Parteikader, die aus Parteiorganisationen von Verwaltungen in diese Funktion delegiert wurden. Einer dieser Genossen fungiert auch als WPO-Sekretär. Obwohl die WPO selbst nur 30 Genossen zählt, hat sie während der Wahlbewegung die Voraussetzung geschaffen, daß die Gedanken des VIII. Parteitagés und des Wahlaufufes der Nationalen Front in jedem der 56 Häuser gründlich mit den Bürgern diskutiert werden konnten. Das ließ sich natürlich nicht allein mit den Genossen der WPO bewältigen, von denen mehrere ältere Parteimitglieder nicht einsatzfähig sind.

Politisch führen — heißt jeden gewinnen

Die planmäßige, zielgerichtete Volksausprache in allen Häusern wird zum Beispiel dadurch gefördert, daß die Leitung der WPO 92 engen Kontakt mit den jeweiligen Genossen bzw. parteilosen Kollegen hält, die die politische Massenarbeit in den Häusern im Auftrag der Nationalen Front leiten. Diese Genossen koordinieren auch die Arbeit aller in ihrem Haus wohnenden Genossen und parteilosen Agitatoren. In diesem Zusammenhang hat es sich als zweckmäßig erwiesen, in der Gesamtmitgliederversammlung der Partei zwar alle wichtigen politischen Probleme zu beraten und die notwendigen Informationen und Argumente zu geben, Einzelheiten des Vorgehens jedoch dem Kollektiv der Wahlhelfer und Agitatoren im jeweiligen Haus zu überlassen. Sicher sind die in den 56 Häusern wohnenden 140 Genossen bei etwa 1600 wahlberechtigten Bürgern bereits eine große Kraft. Diese WPO erschließt sich neue Möglichkeiten für die politische Massen-

arbeit, indem sie ihre führende Rolle im Wohngebiet weiter ausbaut.

Nehmen wir nur die Beispiele, wie Mitglieder der WPO-Leitung und viele andere Genossen die politische Arbeit in der Nationalen Front, in den Massenorganisationen, Schulen und Hausgemeinschaften unterstützen, wie die WPO eng mit den Abgeordneten des Wahlkreises zusammenarbeitet. Neben dem Sekretär der WPO sind noch drei Genossen der WPO im Wohnbezirksausschuß der Nationalen Front tätig, einer als Vorsitzender der Volkssolidarität und ein anderer als Vertreter einer Hausgemeinschaft. Sie lassen den parteilosen Brigadier eines Berliner Betriebes, der als Vorsitzender des Wohnbezirksausschusses gewählt wurde, mit seinen Sorgen und Problemen nicht allein. Das ist sicher auch ein Grund, warum dieser Wohnbezirksausschuß dafür bekannt ist, daß seine Aktivität nie einer Fieberkurve gleicht.

Was die kameradschaftliche Zusammenarbeit aller gesellschaftlichen Kräfte unter Führung der Partei in diesem Wohnbezirk so erfolgreich macht, ist, daß alle wichtigen Vorhaben mit den Bürgern in den Hausgemeinschaften besprochen werden und eine ständige, enge Verbindung der Volksvertreter, der WPO-Leitung und des Wohnbezirksausschusses der Nationalen Front mit den Hausgemeinschaften besteht. Die Abgeordneten Genossin Hoffmann und der Kollege Blum von der LDPD weilen oft bei den Hausgemeinschaften. Gemeinsam mit ihnen und dem WPO-Sekretär oder dem Vorsitzenden des Wohnbezirksausschusses beraten sie, wie unaufschiebbare Probleme oder Eingaben ohne bürokratischen Umweg zu klären sind. Unlängst ging es um den Vorschlag, alle Hausgemeinschaften vor der Wahl zu einem großen Volksfest im Saalbau Friedrichshain zu vereinen mit

Mein Übungsleiter

Ich besuche die 5. Polytechnische Oberschule „Georgi Dimitroff“ in Gera und trainiere in der Leichtathletik-Sektion der BSG Wismut Gera. Mein Übungsleiter, Genosse Unterdörfer, ist Sportlehrer. Den Schülern und Sportlern ist er bekannt durch sein konsequentes parteiliches Auftreten.

Wir trainieren vier- bis fünfmal in der Woche. Trotz seiner verantwortungsvollen Tätigkeit als Lehrer nimmt Genosse Unterdörfer seine ehrenamtliche Funktion als Übungsleiter mit großem Ehrgeiz wahr.

Stets ist Genosse Unterdörfer bestrebt, uns zu allseitig gebildeten sozialistischen Sportlerpersönlichkeiten zu entwickeln. In kameradschaftlichen Gesprächen haben wir uns darüber unterhalten, daß ein Sportler

Sowjetunion hält und sie ständig festigt, daß Sportler unserer Republik vorbildliche Arbeit im Betrieb leisten, beim Lernen in der Schule um gute Zensuren ringen und hohe Leistungen im Sport vollbringen, daß die Jugend unseres Arbeiter- und Bauern-Staates die größte Fürsorge und Förderung durch die Partei der Arbeiterklasse und durch die Regierung erhalten.

Großen Anteil hat mein Übungsleiter daran, daß unsere Gruppe einen Patenschaftsvertrag mit Arbeitern des Bergbaubetriebes

OER ^ ^ HATMSWOIR

DDR Freundschaft mit der